

# Bien-Air Surgery arbeitet mit Screen, um eine operative Exzellenz zu erreichen

SCREEN

*Der Spezialist für chirurgische Präzisionsinstrumente digitalisiert seine Prozesse mit Screen und erreicht die in der Medizintechnik erforderliche Exzellenz.*



Dimitri Gorgé, Abteilung «Verbesserungsprozess»

David Scarpino, Operativer Leiter

**D**ie Instrumente von Bien-Air Surgery werden weltweit von Chirurgen in den sensibelsten Bereichen eingesetzt (Schädelchirurgie, otologische Chirurgie, Rhinochirurgie oder Wirbelsäulenchirurgie). Sie sind bekannt für ihre hohe Präzision und ihre aussergewöhnliche Zuverlässigkeit.

**Diese Handwerkzeuge verfügen über komplexe elektrische Antriebe, die bis zu 80.000 Umdrehungen pro Minute erreichen können und dabei den in sterilen Umgebungen geforderten Beanspruchungen standhalten.**

Das Unternehmen aus Noirmont (JU), das über ein umfassendes technologisches Know-how verfügt, hat nun beschlossen, **seine Organisation und seine internen Leistungen zu optimieren und eine Verbesserung sei-**

**ner Reaktionsfähigkeit einzuleiten.** «Wir haben uns zum Ziel gesetzt, **unsere Betriebsabläufe zu vereinfachen, die Lieferbereitschaft zu steuern, die Einhaltung unserer Verwaltungsregeln zu gewährleisten und uns Planungssicherheit zu geben**, ohne Kompromisse bei den operativen Ansprüchen einzugehen», sagt Dimitri Gorgé, Process Owner der Abteilung «Verbesserungsprozess». Ausgangspunkt für die Überlegungen war die **Rückverfolgbarkeit der Produktion**, die im medizinischen Bereich absolut unverzichtbar ist. **Das Unternehmen beschloss jedoch, seine Optimierung noch weiter voranzutreiben.**

**«Screen hat uns neue Perspektiven eröffnet»**

David Scarpino, Operativer Leiter, erklärt: «Screen hat uns durch seine

spezielle Eignung für die **Verwaltung der Produktionsabläufe** überzeugt und wir konnten bei anderen Unternehmen sehen, wie das System in der Praxis funktioniert. Gleichzeitig hat uns seine Einführung **dazu angeregt, das gesamte verfügbare Potenzial auszuloten und uns neue Perspektiven** im Rahmen unseres Organisationsprojekts eröffnet.

**Schaffung von Versorgung direkt an der Linie**

Mit dem Ziel, das richtige Teil zum richtigen Zeitpunkt zu produzieren, sämtliche Fehlriskiken zu beseitigen und die Produktionszeit zu rationalisieren, hat Bien-Air Surgery **standardisierte Abläufe durch die Einrichtung von arbeitsplatznahen Linienseiten geschaffen, die direkt aus dem Lager gespeist werden.**

«Screen ist so konfiguriert, dass die Be-

diener und die Bedienerinnen nur die richtigen Komponenten an der Montagelinie verwenden können. **Das Scannen von entnommenen Teilen ist nur möglich, wenn die Artikelnummer mit der im Produktionsauftrag festgelegten Nummer übereinstimmt**», erklärt David Scarpino.

Screen zählt auch automatisch den Verbrauch an der Montagelinie, die unfertigen Erzeugnisse sowie einen eventuellen Mehrverbrauch von Komponenten.

Selbstverständlich werden alle Produktionsschritte sorgfältig **detailliert und festgehalten, um eine einwandfreie und wirklichkeitsgetreue Rückverfolgbarkeit zu gewährleisten**.

### **Screen auf Tablets an den Arbeitsplätzen**

Für seine Werkshallen hat Bien-Air Surgery einen **grossen Bildschirm und Tablets an den Arbeitsplätzen** gewählt.

Der Bildschirm bietet eine 3D-Ansicht der Werkshalle, die Liste der Produktionsaufträge nach Priorität und ermöglicht ein visuelles und intuitives Quittieren der Arbeit.

Die Tablets an den Arbeitsplätzen sparen Zeit, weil alle Informationen einzeln verfügbar sind. **Sie gewährleisten ferner eine detailliertere Rückverfolgbarkeit und viel Flexibilität:** Das System bietet nämlich die Möglichkeit, unvollständige Arbeitsaufträge zu teilen, die fertigen Teile freizugeben und einen neuen Arbeitsauftrag mit den unfertigen Arbeiten zu erstellen.

### **Von der Rückverfolgbarkeit für Medizinprodukte hin zur operativen Exzellenz**



Heute sind bereits drei von fünf Abteilungen des Unternehmens mit dem System ausgestattet, wobei die enge Zusammenarbeit mit den betroffenen Nutzern entscheidend war. **«Wir haben einen guten Zusammenhalt rund um das Screen-Projekt festgestellt, die Autonomie der Bediener und der Bedienerinnen wird erhöht»**, bemerkt Dimitri Gorgé, der bei der Validierung der Verfahren auf Shopfloor-Ebene anwesend war. **«Wir haben die betroffenen Mitarbeiter so früh wie möglich eingebunden, um von Anfang an ein Maximum an Verbesserungen zu erzielen.»**

David Scarpino erinnert daran, dass die im medizinischen Bereich geforderte Rückverfolgbarkeit immer anspruchsvoller wird. **«Wir bewahren die Daten von 16 Jahren auf (während uns die Standards vorschreiben, dass wir unsere Produktion 10 Jahre lang nachweisen müssen).** Das gilt sowohl für die ausgeführten Arbeitsschritte als auch für die Personen, die sie ausgeführt haben. **Mit unserem System können wir heute detaillierte und klare Informationen garantieren. Jeder Arbeitsschritt wird digital referenziert und zugänglich gemacht** und für mehr Sicherheit auf einen Papierausdruck exportiert.

## ZOOM

Seit 2008 bietet BOS-Software die Eigenentwicklung Screen an, die Bediener mit ihren Produktionsmitteln verbindet.

BOS-S arbeitet mit der Fertigung 4.0, bei der die manuellen Arbeitsschritte visuell, optimiert und überwacht verwaltet werden.

Nach der erfolgreichen Umsetzung in der Uhrenindustrie wendet BOS-S die gleichen Methoden in der Industrie an. Die Fachpersonen von BOS-S passen Screen an die Funktionsweise jedes Betriebs an.

[www.bos-software.com](http://www.bos-software.com)

**Mit der Wahl einer dynamischen Implementierung von Screen haben wir auch die Durchlaufzeiten reduziert, die Lieferbereitschaft erhöht und die Null-Fehler-Rate verbessert.** Operative Exzellenz oder strategische Exzellenz?

Fotos und Texte : Sophie Ménard  
EPSILUS Stratégie et Communication

